

# PRODUCT PHOTOGRAPHY

unplugged



Produkt Fotografie ohne grossen Aufwand mit professionellem Ergebnis.

## Lightpainting Shooting mit dem "Kleinen" von Fiat.

Ein Erfahrungsbericht.

Wie ich an die Sache herangegangen bin und was ich daraus gelernt habe.

Nicht immer hat man ein riesen Studio mit den dem entsprechenden Softboxen und Lichtenanlagen zur Verfügung. Ich eigentlich gar nie ;) Dann ist Lightpainting die optimale Lösung, um große Objekte oder gar Fahrzeuge zu fotografieren und zu belichten. Wie ich an die Sache herangehe und mit welchen Mitteln, aber auch wie meine Postproduction aussieht, möchte ich hier kurz vorstellen.



### Das Model.

Der Fiat 500 Cabrio mit seiner 1,2 Liter Turbo Maschine und 86 Pferdestärken, ist mit seinen knapp 1000 kg Gewicht eine richtige "Rennsemmel". Der Zweizylinder, vom Sound her ein wenig gewöhnungsbedürftig für mich, ist aber für den Stadtbereich und auch auf Reisen, eine ideale Lösung.

### Die Location.

Die nicht gerade optimale aber annehmbare Lösung: eine Tiefgarage in Graz. Fast kein Lichteinfall, ungestörtes arbeiten und genügend Platz für den "kleinen". Versteht sich das ich die Location hier nicht nennen möchte, denn der Garagenbetreiber hätte wenig Freude, wenn eine Schar an Versuchsfreudiger Fotografen seine Garage stürmen.

**Tipp:** Bevor man sich zu einem Shooting in einer öffentlichen Garage entschließt, ist es immer ratsam das Einverständnis des Besitzers einzuholen um böse Überraschungen auszuschließen.

### Die Vorbereitungen.

Fahrzeugfotografie ist nicht nur Produktfotografie, sie hat auch einiges von der Portraitfotografie: Vorbereitung und Planung ist Alles. Neben der genauen Aufbereitung des Fahrzeuges, empfiehlt es sich auch ein wenig "Make Up" aufzutragen. In Falle von "Luigi" wie der kleine getauft wurde, handelt es sich um handelsüblicher Politur und Plastikpflege. Damit das Schwarz so richtig schön rauskommt ;) Auch auf die "Beine" darf nicht vergessen werden.

**Tipp:** Putzen, putzen, putzen. Klingt ein wenig banal, ist aber wie bei der Produktfotografie das absolute muss, und nimmt nach der Ideen Findung die meiste Zeit in Anspruch. Nichts ist ärgerlicher, als Schlieren und Flecken die dann in der Nachbearbeitung am meisten aufhalten. Und Ziel soll es meiner Meinung nach sein, dass so viel wie möglich fotografiert wird. Und nur das Notwendigste in der Postproduction gemacht werden muss. In meiner Ausrüstung ist immer ein kleiner Besen dabei, damit ich auch das Set ein wenig auf Vordermann bringen kann, wenn notwendig.



# PRODUCT PHOTOGRAPHY

unplugged



Produkt Fotografie ohne grossen Aufwand mit professionellem Ergebnis.

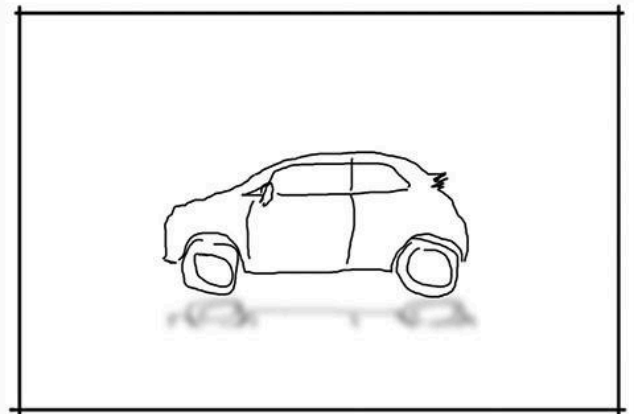
## Das Shooting.

Für das Shooting von Luigi habe ich mir zwei Fotos vorgestellt:

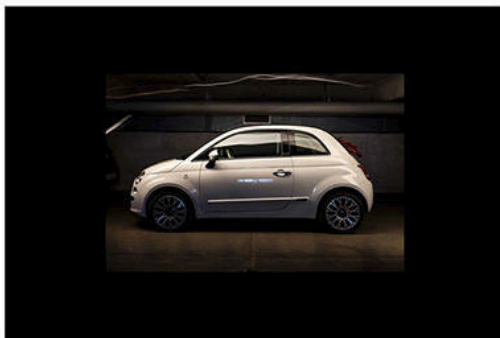
Eines das Luigi in seiner vollen seitlich Pracht darstellt. Mit vielen Details die dabei hervortreten, und vor allem das Fahrzeug darstellen. Eine Spiegelung zum Boden wäre der krönende Abschluss.

Das Zweite Foto soll nur die Kontur und Form des Fahrzeuges darstellen. Beim 500er sollte das nicht all zu schwer sein.

Ich habe mir bereits aus der Produktfotografie angewöhnt, nach einem Skribbel oder nach einer Skizze zu arbeiten, in der ich eine grundsätzliche schematische Darstellung des Bildes abbilde wie ich es mir vorstelle.



Wie man sieht bin ich jetzt nicht der großartige Zeichner ;) Aber ich kenne mich bei mein Skizzen aus.



## Die absolute Wirklichkeit.

Das erste das es galt zu tun, war eine absolute Schwarzaufnahme zu erreichen. Mein Gefühl sagte mir, dass ich das Fahrzeug in 7-10 sec abgeleuchtet haben müsste. Da es sich ja um eine Seitenaufnahme handelte würde ich auch nur einer Seite beleuchten. Es war finster. Also gings ans Licht ;)

Die 7 Sec waren dann doch zu wenig Zeit und zu wenig Licht. Das Striplight schluckt ganz schön an Licht. Somit erhöhte ich die Zeit auf 10 sec und hatte ausreichend Zeit das Auto abzuleuchten.

## Das Ergebnis nach der Belichtung.

Letztendlich wurde das Bild mit einer Belichtungszeit von 10 sec., bei einer Blende von 16 und einem ISO Wert von 200 erstellt. Übrigens mit einer Fuji XT 1 auf einem Stativ und einem Fernauslöser. Das Licht selbst wurde mit einer modifizierten Videoleuchte von Yongnuo gelegt.

Was ich nicht bedacht habe, war der Lichteinfall vom Tor, der sich in der Fahrertür abzeichnet. Durch die Belichtungszeit von 10 sec. , wird wirklich jeder kleine Lichtflunker zum Thema. Was aber in der Postproduction geändert wurde.

## Der Lichtformer.

Ein Striplight auf dem eine Videoleuchte von Yongnuo fixiert wurde. Mit diesem Lichtformer lässt sich so einiges an Ergebnissen erzielen. DIY in seiner Vollendung. Mit Blumendraht einfach fixiert. ;)

Das obige Ergebnis habe ich natürlich nicht beim erstem Mal erreicht. Try an Fail gehört zum Lightpainting genauso wie das man an vielen Dingen fast verzweifelt. So wie an den Felgen des Kleinen.

